

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1932)
Heft: 9

Artikel: Chronik für den Monat August
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A° 1795 d. 4 X^{br} kommt R i s c h V e r g i t [= Veragut ?] von Prez, Heinenberg, hat d. 9. X^{br} die Schule angefangen in C M [Christian Margut] ober Wichel Haus biss

A° 1796 d. 5. Febr., 9 Wochen.

Vor diesen Jahren hat Jedes Kind zur Woche Schull Lohn müssen geben 1 Batzen, nacherwerts hat die Gmeind dem Schullmstr. zum Winter 1 Thaller drüber in geben.

A° 1745 hat die Gmeind in die Schuoll geordnet ß 10 namlich von Jöri Gaduffen inkaufft ab dem Roosen Berg ß 5, mehr von Hans Jöri Fehr inkaufft ab Nuviss [?] ß 2 // 30, mehr gibt die Gmeind von Wegen des vorigen Thallers ß 2 // 30, macht zusammen ß 10, dem Schullmstr hat man sith diser Zeit ohngefahr ß 1½ od. 23 Bz. od. 1 △ und wie in meinen Schull Rödlen auch zustehen.

Was man dem Schullmstr mehr als dise ß 10 schuldig worden hat man gerechnet wie vill es Jedem Kind zur Woche noch Träffe selber zu Löhnen, dann der Schullmeister hat es ordentlich angeschriben wie vil Wochen Jedes Kind z' Schuoll gangen seye, was aber frömde Kind z' Schuoll gangen Ist Jedes zur Wochen angelegt 1 Batzen und dem Schullmstr. in den Lohn geschnitzt.

A° 1764 Im Mertz hat die Gmeind von Hans Bärtsch ß 100 Empfangen für das umgeworffen Holtz im Blausser Wald, dises hat die Gmeind jetz auch in die Schul gewidmet. Ist Jetz zusammen ß 14 in die Schuoll das ein Schull Mstr für dises und was noch etwan Ausser Lundner Kind oder sonst von andern Orthen komme ertragt ohngefahr 10 od. 11 Wochen gemeine Schuoll hat hernach noch ß 1 gewidmet macht ß 15 und von Hr. Land^a Engel A 89 Zoll Trinkgelt ß 33 = 52 und Gmeindt ß 1 // 8 darzu Tragt ß 1 // 24, macht zusammen ß 16 // 24 Schull Lohn.

Chronik für den Monat August.

3. Zum Schutze der einheimischen Pelztierzucht hat der Kleine Rat im vergangenen Monat mit einer Eingabe an den Bundesrat das Gesuch des Schweizerischen Pelztierzuchtverbandes betreffend Einfuhrbeschränkungen für ausländische Pelzwaren aufs wärmste unterstützt.

6. In Grüschi starb Hauptmann Ulrich Obrecht, seit dem Tode von Landammann Peter Lietha Seniorchef der Firma Lietha & Co. Er wurde 1856 zu Trimmis geboren, besuchte nach Absolvierung der Dorfschule die Kantonsschule, erhielt seine sprachliche und kaufmännische Ausbildung in Vevey und Puschlav, war dann zuerst in der Landwirtschaft und im Holzhandel tätig. 1884 ließ er sich in Grüschi nieder, erlangte hier das Bürgerrecht, bekleidete bald verschiedene Gemeinde- und Kreisämter, war bis zu seinem Tode Schulratspräsident. Im Militär

avancierte er bis zum Hauptmann. Dem Geschäft, in dem er tätig war, war er eine wichtige Kraft und Stütze. Großes Interesse bekundete er für historische und kulturgeschichtliche Altertümer, sammelte selbst solche und veröffentlichte vor zwei Jahren mit Herrn Lehrer U. Niggli die schöne Studie: Grüşch, Land und Leute. Seine Initiative verdankt man auch die Erhaltungsarbeiten, die in den letzten Jahren an der Burg-ruine Solavers vorgenommen wurden. Zuletzt bemühte er sich noch eifrig um die Renovation der Kirche und die Beschaffung neuer Kirchenglocken, die ihn nun als dem ersten zu Grabe geläutet haben.

7. In die Plessur gestürzt und ertrunken ist bei der Obertorerbrücke in Chur ein 26jähriger Metzgergeselle, als er im Übermut auf dem Brückengeländer den Handstand zu machen versuchte.

12. Im Oberengadiner Spital in Samaden starb Lehrer Pietro Pomatti von Castasegna nach eben erfülltem 59. Lebensjahr. Er absolvierte die Seminarabteilung der Kantonsschule, war dann an verschiedenen Orten als Lehrer tätig, eine Zeitlang auch im Institut Tosi in Legnano, besonders aber in Soglio und zirka 30 Jahre in seiner Heimatgemeinde Castasegna. Neben der Schule trieb er Landwirtschaft und Bienenzucht, bekleidete auch Gemeinde- und Kreisämter. Er hat sich in seinem Wirkungskreis besonders auch um die Pflege des Gesanges bemüht. („Rätier“ Nr. 193.)

In Buchs (Aargau) wollte der 58jährige Versicherungsinspektor Thomas Solèr, gebürtig von Vrin, aus einer Gartenwirtschaft auf seinem Velo in die Straße einbiegen, geriet dabei vor ein daherfahrendes Auto, streifte noch das Trittbrett des Autos, wurde auf die Straße geschleudert, wobei er einen Schädelbruch erlitt, dem er erlag.

13. Anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ist Herrn Prof. Dr. K. Hägler in Chur der Preis der Schläflistiftung für eine Untersuchung der anthropologischen Verhältnisse der Bevölkerung des Tavetsch zuerkannt worden.

14. Auf Maloja fand die Einweihung der Zwinglikirche beim Maloja Palace statt, die nunmehr die würdige Kultusstätte und das Zentrum des kirchlichen und religiösen Lebens der protestantischen Bevölkerung von Maloja bilden soll.

In St. Moritz fand eine von Herrn Regierungsrat Dr. Vieli veranlaßte Versammlung statt zu einer Aussprache über die Fischereirechte im Oberengadin (private und öffentliche Fischereirechte, Angelfischerei, Netzfischerei etc.).

17. Die Bauunternehmung B. & C. Caprez teilt mit, daß sie für die Bahnverbindung Chur-Brambrüesch auch das Konzessionsgesuch für eine Standseilbahn an das eidg. Post- und Eisenbahndepartement eingereicht habe, ohne dasjenige für eine Schwebebahn zurückzuziehen. Beim Bau werde dasjenige System zur Anwendung kommen, das in technischer und wirtschaftlicher Beziehung am besten befriedige.

18. Nach langen Vorbereitungen und längerem Warten auf günstige Witterungsverhältnisse ist Prof. Piccard heute morgen 5 Uhr 07 in Dübendorf unter dem Jubel einer vieltausendköpfigen Menge gestartet. Der Ballon flog in südöstlicher Richtung über St. Gallen, das Fürstentum Liechtenstein und Graubünden, wo er vom Prätigau, Schanfigg, Davos, Engadin und Münstertal aus beobachtet wurde, dann über das Trentino weiter und landete um 5 Uhr 10 bei Monzambano in der Provinz Mantua.

Wie gemeldet wird, haben die italienischen Behörden eine Verfügung getroffen, nach welcher in der Nähe des Schweizerischen Nationalparks in einem Schutzgebiet von 10 km Tiefe jegliche Jagd nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Provinzpräfekten ausgeübt werden darf. Damit fallen die Bedenken über die Lage der großen schweizerischen Reservation direkt an der italienischen Grenze wenigstens zum Teil dahin.

22. In der Scala in St. Moritz gab Herr Alberto de Cristofaro ein Klavierkonzert. Er begleitete auch den Tenoristen Aldo Ferracuti und die Sopranistin Signorina Maria Huder, eine junge Münstertalerin, die sich am Konservatorium in Rom ausbildete und als Sängerin zu großen Hoffnungen berechtigt.

24. Als Nachfolger des zurückgetretenen Herrn Peter Lorenz ist als Kantonsbaumeister Herr Architekt Eusebius Willi in Chur gewählt worden.

25. Zwei italienischen Schmugglern gelang es, abends auf der Flucht bei Campocologno die Schweizer Grenze zu passieren. Italienische Grenzwächter, die oberhalb am Gallo sich befanden, schossen trotz der Entfernung auf die Schmuggler; die Kugeln drangen zu Tal und schlugen in der Nähe der Station Campocologno auf Schweizer Gebiet ein. Die Schmuggler sind unversehrt.

Die Gemeinde Celerina hat einstimmig beschlossen, die alte Kirche San Gian zu renovieren. Die Kosten belaufen sich auf 6000 Fr.

27. Über Reiseeindrücke auf der Fahrt nach Japan sprach in Sankt Moritz im Kreise der „Pro Arte“ Herr Dr. Velleman.

28. Der Turm der protestantischen Kirche in Ilanz erfährt einen notwendigen Umbau und erhält ein neues Geläute.

29. Mit elektrischem Licht versehen sind nun seit Ende der vergangenen Woche auch sämtliche Fraktionen der ausgedehnten Gemeinde Disentis.

Eine längere Polemik, die in der Tagespresse geführt wurde, drehte sich um den Vorschlag, die zu erstellende Churer Markt- und Ausstellungshalle auf der Turnerwiese zu erstellen, ein Vorschlag, den Herr Prof. J. B. Masüger energisch bekämpfte.
